

Entsorgung von Photovoltaik-Modulen aus den kreisangehörigen Städten des Kreises Mettmann

Die Entsorgung von Photovoltaik-Modulen aus Privathaushalten im Kreis Mettmann erfolgt bei der IDR-Entsorgungsgesellschaft mbH, Oerschbachstr. 31, 40599 Düsseldorf.

1. Annahmekriterien

Die Annahme erfolgt ausschließlich von Privathaushalten aus kreisangehörigen Städten des Kreis Mettmann.

Die Anlieferung ist ohne Termin, **während der Öffnungszeiten des Handwerkerhofes**, möglich.

Öffnungszeiten: 7:30 - 15:00

Mittagspause: 12:00 - 12:30

IDR-Entsorgungsgesellschaft mbH
Oerschbachstr. 31
40599 Düsseldorf

Es wird empfohlen sich vorab zu informieren, ob der Handwerkerhof geöffnet hat. Auf Grund von krankheitsbedingten Ausfällen kann es kurzfristig zu Schließungen kommen.

Für Rückfragen und weitere Informationen können Sie die IDR-Entsorgungsgesellschaft mbH wie folgt erreichen:

Telefon: 0211 / 650 28 346

Fax: 0211 / 650 28 530

Mail: vertrieb@idr-eg.de

Internet: <https://www.idr-eg.de>

2. Anliefer- und Verpackungsvorschriften

Die Photovoltaik-Module werden der IDR-Entsorgungsgesellschaft mbH palettiert (auf einer genormten Europalette) im Big-Bag übergeben.

Stehen Dünnschichtmodule zur Entsorgung an, so müssen diese bei der IDR-Entsorgungsgesellschaft mbH in Kunststoff-Palettenboxen geladen werden. Auf Grund der erhöhten Bruchgefahr wird in diesem Fall der Empfehlung der stiftung elektro-altgeräte Register (EAR) gefolgt.

Die Entladung des Anlieferfahrzeuges erfolgt grundsätzlich mittels Gabelstapler. Es ist zu beachten, dass dies bei dem anliefernden Fahrzeug möglich ist.

Sollten Photovoltaik-Module lose angeliefert werden, erfolgt die Verpackung entsprechend der Vorgaben EAR durch die IDR-Entsorgungsgesellschaft mbH. **Hierfür wird pro Anlieferung eine Pauschale in Höhe von 25,00 € zzgl. Mehrwertsteuer erhoben.**

Zum Nachweis der ordnungsgemäßen Entsorgung erhält der Anlieferer einen Quittungsbeleg.

Hinweise EAR zum Verpacken von Photovoltaik-Modulen bzw. Photovoltaik-Dünnschichtmodulen

Zur Sammlung können gemäß der Stiftung EAR eine Europalette mit 0,75m³, eine Kunststoffbox/ Palettenbox mit 1m³ und ein PV-Big Bag mit 1m³ eingesetzt werden.

Die Erfassung von Dünnschichtmodulen erweist sich in der Praxis als sehr schwierig. Daher ist die geschlossene Kunststoffbox/Palettenbox zur Sammlung zu empfehlen. Konstruktionsbedingt kommt es häufig zu Glasbrüchen, so dass das Tragen von entsprechender Sicherheitskleidung zwingend erforderlich ist.